



Aus Gemeinderat und Verwaltung

Einbürgerungsbeschluss

Der Gemeinderat hat folgender Person das Gemeindebürgerrecht von Aadorf erteilt:

Radojevic Damjan, geboren am 17. Juni 1999, serbischer Staatsangehöriger, Gunterhausen.

Das Dossier liegt während 30 Tagen, das heisst vom 4. September bis 3. Oktober 2026, bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf. Für die Einsicht in das Auflagedossier ist vorgängig unter der Telefonnummer 052 368 48 75 ein Termin zu vereinbaren. Stimmberechtigte Personen der Politischen Gemeinde Aadorf können während der Auflagefrist Einsicht in das Einbürgerungsdossier nehmen und gegen den Einbürgerungsbeschluss schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat Aadorf erheben.

Neuer Lernender Gemeindeverwaltung



Am 3. August hat Jérôme Jaquet aus Häuslenen seine dreijährige Ausbildung zum Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung Aadorf begonnen.

Bitte stelle dich in ein paar Sätzen vor.

Mein Name ist Jérôme Jaquet und ich wohne gemeinsam mit meinen Eltern und meinem Zwillingbruder Kevin in Häuslenen.

Weshalb hast du dich für eine kaufmännische Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung entschieden?

Ich habe mich für eine kaufmännische Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung entschieden, weil es mir beim Schnuppern bei der Gemeinde sehr gut gefallen hat und der Berufsalltag abwechslungsreich ist. Ein weiterer Grund ist der Kundenkontakt am Schalter.

Worauf freust du dich während deiner Ausbildungszeit besonders?

Auf das Steueramt, in welchem ich im dritten Lehrjahr bin, weil es mir beim Schnuppern in dieser Abteilung sehr gut gefallen hat.

Welche Fächer oder Themen interessieren dich?

Ich interessiere mich insbesondere für die Fächer Wirtschaft und Technologie.

Grosse Zustimmung der Aadorfer Ortsparteien

Am 27. September 2026 entscheidet die Aadorfer Bevölkerung über den Baukredit für das neue Feuerwehr- und EW-Gebäude an der Wittenwilerstrasse. Nach der Zustimmung zum Projektierungskredit im vergangenen Jahr wurde das Vorhaben umfassend weiterentwickelt und optimiert. Der Gemeinderat empfiehlt die Vorlage zur Annahme. Auch die Mehrheit der Aadorfer Ortsparteien hat die Ja-Parole gefasst.

Aadorf – Mit dem Neubau sollen die Feuerwehr Aadorf und das Elektrizitätswerk Aadorf langfristig eine moderne und zweckmässige Infrastruktur erhalten. Beide Organisationen erfüllen zentrale Aufgaben für die Sicherheit und Versorgung der Gemeinde. Die bestehenden Räumlichkeiten genügen den heutigen betrieblichen Anforderungen jedoch seit längerer Zeit nur noch eingeschränkt und stossen an ihre Kapazitätsgrenzen.

Projekt weiter optimiert

In den vergangenen Monaten wurden das Bauprojekt und die Planungsgrundlagen vertieft ausgearbeitet. Baukommission und

Planungsteam legten dabei besonderen Wert auf eine wirtschaftliche, funktionale und nachhaltige Lösung. Gleichzeitig wurden die Kosten laufend überprüft und verschiedene Optimierungen umgesetzt. Der beantragte Baukredit beläuft sich brutto auf 18,9 Millionen Franken und entspricht damit der ursprünglich angestrebten Kostenvorgabe. Die vorgenommenen Anpassungen erfolgen ohne Abstriche bei Qualität, Sicherheit oder Funktionalität. Nach Abzug der zu erwartenden Subvention der Gebäudeversicherung, des Verkaufserlöses der Liegenschaft Schulstrasse 3 und der Auflösung der Spezialfinanzierung der Feuerwehr

verbleibt eine **Nettoinvestition von 13,9 Millionen Franken**. Architektonisch wurde das Projekt ebenfalls weiterentwickelt. Vorgesehen ist ein zeitgemässer Bau mit einer robusten Stahlkonstruktion und einer Holzfassade. Diese Materialkombination sorgt für eine nachhaltige Bauweise und fügt sich gleichzeitig harmonisch in die Umgebung ein.

Breite politische Unterstützung

Die Vorlage stösst in den politischen Kreisen auf breite Zustimmung. Die grosse Mehrheit der Aadorfer Ortsparteien hat die Ja-Parole gefasst und unterstützt damit die Schaffung einer zukunftsfähigen Infrastruktur für Feuerwehr und EW. Ein «Ja»

empfehlen FDP, GLP, Grüne, Mitte, SP und SVP, die EDU lehnt den Kredit ab. Vor der Abstimmung wurde die Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung umfassend über das Projekt informiert. Mit der Abstimmung vom 27. September 2026 liegt der Entscheid nun bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Sie befinden darüber, ob die Gemeinde in die langfristige Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sowie in eine zeitgemässe Infrastruktur für das EW Aadorf investieren soll. Weitere Informationen sind unter www.aadorf.ch verfügbar.

Gemeinderat Aadorf ■

Was machst du in deiner Freizeit gerne?

In meiner Freizeit kann ich mich für vieles begeistern, wie zum Beispiel für Fussball oder auch Padel-Tennis.

Was wünschst du dir für deine Lehrzeit bei der Gemeinde?

Für meine Lehrzeit bei der Gemeinde Aadorf wünsche ich mir, dass ich viel Neues lerne und dabei Spass habe.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Das Alterszentrum Aaheim und das EW Aadorf gratulieren den Absolventinnen und Absolventen herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen ihnen für ihren weiteren beruflichen und privaten Weg viel Erfolg, Freude und alles Gute.



Legende, von links nach rechts: Jeremy Graf, Netzelektriker EFZ, Lena Berger, Fachfrau Gesundheit EFZ, Nikita Skorobagatko, Köchin EFZ, Anesa Nesimi, Fachfrau Gesundheit EFZ, Ramona Koster, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA, Oliver Welter, Elektroinstallateur EFZ

Sperrung Vitaparcours wegen Holzerntearbeiten



Ab dem 7. September wird der Vitaparcours im Gebiet Läbetschbüel aufgrund von Holzerntearbeiten teilweise gesperrt sein. Betroffen sind die Posten drei, sieben und acht. Wir bitten Sie, die signalisierten Umleitungen zu benutzen und nicht quer durch den Wald zu laufen. Bitte beachten Sie zudem, dass auf den Waldstrassen Holzernemaschinen im Einsatz sind. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende September. Sofern der Parcours nicht abgesperrt ist, kann er uneingeschränkt genutzt werden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen weiterhin erholsame Aufenthalte im Wald der Bürgergemeinde Aadorf.

Beratung Pro Senectute

Die Pro Senectute berät bei Fragen rund um Finanzen, Vorsorge, Recht, Pflegehilfe, Betreuung, Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu Ihren Themen im Bereich Alter kostenlos (ab gesetzlichem Rentenalter) beraten.

Nächste Beratungstermine in Aadorf, Gemeindezentrum:

Mittwoch, 30. September
Mittwoch, 28. Oktober
Mittwoch, 2. Dezember

Wünschen Sie einen Beratungstermin bei Denise Schenk? Dann melden Sie sich **vorgängig** für eine Terminvereinbarung gerne unter 071 966 55 25 oder denise.schenk@pstg.ch.

aadorf.ch
am puls der schweiz

Die nächste Ausgabe
erscheint am
2. Oktober 2026

Bleischaden?
Bei uns fliegen die Funken - wir reparieren mit Leidenschaft.

Carrosserie Bossard AG
Autospenglerei und Lackierwerk

70 JAHRE

SCHEFER+ PARTNER
Die Farbgeber

Ihr Malermeister aus der Region.

Premium Economy Green

Schefer+Partner AG
Tel. 052 365 24 24 - www.schefer-partner.ch

Naturpraxis Buchs
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde

Châtelstrasse 3 · 8355 Aadorf · 079 124 30 77
info@naturpraxis-buchs.ch · www.naturpraxis-buchs.ch

HS
HS AUTOMOBILE AG
Aadorf · Gunterhausen · Thundorf

hsauto.ch

Werkstatt • Carrosserie • Spritzwerk



aadorf.ch
am puls der schweiz

Talk mit Küng

Haben Sie ein Anliegen, ein Problem oder eine Idee? Matthias Küng ist für Sie da. Besuchen Sie ihn spontan und ohne Anmeldung am:

Donnerstag, 24. September, 16.00 bis 18.00 Uhr
Büro Gemeindepräsident, 2. OG

aadorf.ch
am puls der schweiz

AMT FÜR BAU UND UMWELT

Altmetallsammlung vom 10. September 2026

Bereitstellung:
Stellen Sie bitte das **Altmetall** am Donnerstag **10. September 2026** bis **7 Uhr** an den **Standorten der Unterflurbehälter (UFB)** bereit.

- Die **maximale Länge** der Altmetallstücke beträgt **4 Meter**
- An **Fahr- / Motorrädern** ist die **Gummibereifung** zu **entfernen**

Nicht gesammelt werden:

- Elektroschrott
- Grosshaushaltsgeräte (Kochherd, Kühlgeräte, Waschmaschine und Ähnliches)
- Druckflaschen (Feuerlöscher, Gasflaschen, und Ähnliches)
- brennbare Materialien
- Flüssigkeiten / Gifte
- Motorfahrzeuge (Personenwagen)

Gewerbebetriebe sind für die Entsorgung selber zuständig.

Schönheiten mit Nebenwirkungen

Viele invasive Neophyten sehen schön aus, schaden aber Natur, Infrastruktur und teils Mensch und Tier. Mit der richtigen Pflanzenwahl vermeiden Sie das.

Invasive Neophyten wurden oft als Zier- oder Nutzpflanzen eingeführt. Arten wie die Rote Spornblume oder die Vielblättrige Lupine schmücken Gärten und Böschungen mit ihren auffälligen Blüten. Doch sie breiten sich stark aus und verdrängen einheimische Pflanzenarten, und die Biodiversität nimmt ab. Die Vielblättrige Lupine bindet zusätzlich Luftstickstoff und «düngt» somit den Boden, sodass nur noch nährstoffliebende Arten gedeihen. Einige Arten haben direkte Auswirkungen auf Menschen und Tiere. Das Schmalblättrige Greiskraut etwa enthält ein Lebergift. Dieses kann über die Nahrungskette, beispielsweise durch Milch oder Honig, auch die Gesundheit von Menschen negativ beeinflussen. Die Geissraute ist ebenfalls toxisch, und ihr Verzehr kann für Weidetiere tödlich enden. Andere Pflanzen wie die Asiatischen Staudenknöteriche gefährden mit ihren Wurzeln die Stabilität von Bauwerken, beispielsweise von Hochwasserschutzdämmen.

Einheimisch pflanzen – Probleme vermeiden
Wer im Garten oder auf dem Balkon auf einheimische Pflanzen setzt, leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität. Ein-



Die Rote Spornblume verbreitet sich stark und gefährdet die Biodiversität.



Das Schmalblättrige Greiskraut enthält ein Lebergift, das Menschen und Tiere gefährdet.

heimische Arten sind an die lokalen Bedingungen angepasst und bieten Insekten Nahrung und Lebensraum. Gerne können Sie sich vom Projekt «Natur daheim» vom Amt für Raumentwicklung beraten lassen. Bereits vorhandene invasive Neophyten sollten möglichst entfernt werden. Wichtig ist dabei die korrekte Entsorgung: Alle fortpflanzungsfähigen Pflanzenteile gehören in den Neophytensack. So wird verhindert, dass sich die Pflanzen weiterverbreiten. Nicht fortpflanzungsfähige Pflanzenteile können über die Grünabfuhr entsorgt werden.

Gemeinsam gegen invasive Pflanzen

Die Gemeinde Aadorf unterstützt Sie dabei mit dem kostenlosen Neophytensack. Diesen können Sie bei den Einwohnerdiensten Aadorf beziehen und gefüllt wieder in einen Unterflurbehälter werfen. Die Säcke werden anschliessend in der Kehrrichtverbrennungsanlage fachgerecht entsorgt. Weitere Informationen finden Sie unter neophytensack.ch.

Mehr Leben im Garten: Nistkästen als Chance für unsere Vögel

Viele Vögel finden immer weniger natürliche Brutplätze. Wer im eigenen Garten einen Nistkasten anbringt, unterstützt Höhlenbrüter, kann ihren Bruterfolg verbessern und erlebt Natur direkt vor der Haustür.

Wenn im Frühling Meisen, Sperlinge oder Stare einen sicheren Brutplatz suchen, entscheidet oft das Angebot an geeigneten Höhlen. Alte Bäume, Mauerritzen und Gebäudenischen verschwinden jedoch vielerorts. Gerade im eigenen Garten können wir deshalb etwas bewirken: Nistkästen ersetzen natürliche Brutplätze zwar nicht vollständig, helfen aber dort, wo passende Höhlen fehlen.

Warum ein Nistkasten allein nicht genügt
Gute Nistkästen schützen die Brut vor Wetter, Nässe und manchen Fressfeinden und ermöglichen dadurch oft einen überdurchschnittlichen Bruterfolg. Unterschiedliche Lochgrössen sprechen verschiedene Arten an; in einem Garten kann als Richtwert an jedem zweiten Baum eine Nisthilfe hängen. Auch nicht belegte Kästen sind wertvoll; sie können als geschützte Übernachtungsplätze dienen. Entscheidend bleibt aber die Umgebung: Ein insektenfreundlicher Garten mit einheimischen Pflanzen, Laubhaufen, alten Bäumen und ohne Gift bietet nicht nur Brutplätze, sondern auch Nahrung.

Der richtige Platz macht den Unterschied
Nistkästen lassen sich an Bäumen oder Fassaden anbringen. Für kleinere Vo-



Blaumeise beim Verlassen des Nistkastens.

Bild: Jörg Helfenstein

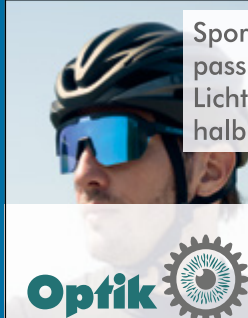
Morgensonne ist hingegen von Vorteil. Wenn möglich, wählt man einen Platz, den Katzen oder Marder nicht leicht erreichen. Nisthilfen sollten spätestens im Vorfrühling, besser schon im Spätsommer oder Herbst montiert werden. So können sich die Vögel früh daran gewöhnen, und die Kästen bieten im Winter Schutz vor Nässe und Kälte. Zur Pflege gehört eine jährliche Reinigung zwischen Oktober und Ende Januar; meist genügt ein trockenes Ausbürsten oder ein feuchtes Auswischen.

Selbst bauen oder kaufen?
Ob selbst gebaut oder gekauft: Entscheidend ist, dass ein Nistkasten stabil, trocken und zur Reinigung zu öffnen ist. Beim Eigenbau sind unbehandeltes Holz und die passende Lochgrösse wichtig; konkrete Anleitungen finden sich bei Fachstellen wie BirdLife oder der Schweizerischen Vogelwarte. Beim Kauf lohnt sich ein Blick auf Qualität und fachgerechte Masse.

Auch andere Gäste gehören dazu
Nicht immer ziehen die erwarteten Vögel ein. Auch andere Vogelarten, Hummeln, Wespen, Hornissen, Kleinsäuger oder Fledermäuse nutzen manchmal den geschützten Raum. Solange keine unmittelbare Gefahr besteht, gehören auch sie zu einem lebendigen Garten und sollten geduldet werden.

Kleine Entscheidung, grosse Wirkung
Ein Nistkasten im Garten ist eine einfache Massnahme mit sichtbarer Wirkung. Wer den passenden Standort wählt und den Garten insektenfreundlich gestaltet, hilft Vögeln beim Brüten und ermöglicht faszinierende Naturbeobachtungen. Vielleicht lohnt sich beim nächsten Rundgang die Frage: Wo wäre Platz für einen Nistkasten?

Jörg Helfenstein,
Natur- und Vogelschutzverein Aadorf



Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirmach

Optik Sichtwerk

Das Gemeindefeld Ihrer Firma?

Jetzt günstig inserieren:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44

REGI DIE NEUE

ANGEPASSTER SCHLAFSCHUTZ

- Dämpft störende Geräusche wie Schnarchen, Verkehr oder Nachbarn
- Sorgt für tiefen, ungestörten Schlaf
- Weiche, komfortable Materialien für die ganze Nacht
- Perfekt angepasst auf Ihr Ohr - kein Drücken oder Rausrutschen

HOERSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 in Eschlikon
Tel.: 076 277 69 96 • hoerstudio-meier.ch

FAIRDURCK

Klimaneutral und FSC-zertifiziert

ClimatePartner

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach
071 969 55 22

www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

ZAB geht auf Tournee

Bazenheid – Der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) feiert sein 60-jähriges Bestehen. Neben einem grossen Tag der offenen Tür am 22. Mai 2027 steht eine Roadshow durch alle Verbandsgemeinden im Zentrum der Feierlichkeiten. Das markante Wahrzeichen der Region – der blaue Kehrachtsack – tourt ab sofort als begehbarer Pavillon durch die Gemeinden, um Abfall und Kreislaufwirtschaft erlebbar zu machen. Seit sechs Jahrzehnten prägt der ZAB die Entsorgungskultur in der Region. Seine Kernaufgabe: Haushalts-, Industrie- und Gewerbeabfälle sowie Klärschlämme sicher zu sammeln und stofflich oder energetisch zu verwerten. Seit der Gründung im Jahr 1966 hat sich der öffentlich-rechtliche Zweckverband zu einem modernen, zukunftsorientierten Unternehmen der Entsorgungs-, Energie- und Recyclingbranche entwickelt.

60 Jahre im Dienst der Region
Der ZAB nutzt den runden Geburtstag, um seinen Beitrag für die Region sichtbar zu machen. Getreu dem Leitbild «Abfälle sind Rohstoffe» vermittelt der Verband seine Haltung und Werte. Das Jubiläum bietet der Bevölkerung, den Gemeinden und weiteren Partnern spannende Einblicke in die vielseitige Arbeit und zeigt auf, wie moderne Kreislaufwirtschaft funktioniert. Ziel ist es, den Dialog mit den Menschen vor Ort zu stärken, Vertrauen zu vertiefen und das Bewusstsein für nachhaltige Ressourcen im Alltag zu schärfen.

Ein Blickfang für Gross und Klein
Für das Jubiläum geht das Unternehmen dorthin, wo es verankert ist: direkt zu den Einwohnerinnen und Ein-



Der ZAB-Sack besucht alle 33 Gemeinden im Einzugsgebiet.

wohnern. Weil am Standort Bazenheid aktuell gebaut wird, verteilen sich die Aktivitäten auf die Jahre 2026 und 2027. Den Auftakt macht eine aussergewöhnliche Roadshow im Alltag, während der Tag der offenen Tür im Mai 2027 den feierlichen Schlusspunkt setzt. Im Rampenlicht der Tournee steht das bekannteste Symbol des Verbands: der blaue ZAB-Kehrachtsack. Als allgegenwärtiger Alltagsbegleiter wurde er für das Jubiläum massiv vergrössert und in einen begehbaren Erlebnis pavillon verwandelt.

Interaktive Entdeckungsreise im Riesensack
Im Inneren des Pavillons wird die Welt der stofflichen Wiederverwertung und thermischen Verwertung interaktiv erlebbar. Die Besucherinnen und Besucher blicken auf 60 Jahre Abfallgeschichte zurück und erhalten praktische Impulse für den eigenen, nachhaltigen Alltag. Die Ausstellung zeigt eindrücklich den Wandel von der einfachen Kehrachtverbrennungsanlage von 1966 hin zu einem modernen Ressourcen- und Energiepark, der heute als tragende Säule der ostschweizerischen Kreislaufwirtschaft gilt.

Flexibler Einsatz in 33 Gemeinden
Der ZAB bietet allen seinen 33 Verbandsgemeinden einen Zwischenhalt des Pavillons an. Die Nutzungsmöglichkeiten sind äusserst flexibel: Der Riesensack dient als mobile Bildungsplattform auf Schulhausplätzen, zieht als Blickfang auf dem Dorfplatz die Blicke auf sich oder bereichert lokale Dorffeste.

Vielfältiger Einsatz
Der Verband bietet allen seinen 33 Verbandsgemeinden an, mit dem Pavillon haltzumachen. Die Einsatzmöglichkeiten sind flexibel gestaltet: Der Riesensack kann als Bildungsplattform im Rahmen des Schulunterrichts auf Pausenplätzen aufgestellt werden, als Attraktion auf dem Dorfplatz thronen oder bestehende lokale Feste bereichern.

ZAB im Überblick (Zahlen & Fakten)

- Gründung: 1966
- Trägerschaft: 33 Verbandsgemeinden aus den Regionen Gossau-Fürstenland, Wil, Toggenburg und Südthurgau
- Einzugsgebiet: rund 192'000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie 4'500 Betriebe
- Mitarbeitende: rund 90-köpfiges Team
- Infrastruktur: Thermische Anlagen (Kehracht- und Schlammverbrennung) sowie Sortierwerk in Bazenheid, Deponie Burgauerfeld in Flawil, easydrive-Annahmestellen in Bazenheid, Gossau und Degersheim.

Buchstart



Montag, 7. September 2026

10.00 bis 10.30 Uhr

Buchstart heisst Bücher von Anfang an

Für Kleinkinder von 1 bis 3 Jahren und ihre Begleitpersonen.

Gemeinsam mit Leseanimatorin Marianne Wäpse entdecken wir die Welt der Kinderverse, Fingerspiele und Lieder, tauchen in eine Geschichte ein und wecken so spielerisch die Freude an der Sprache.

Informationen unter: www.bibliothek.aadorf.ch



Gemeindeplatz 2
8355 Aadorf

052 368 48 60
bibliothek@aadorf.ch
www.bibliothek.aadorf.ch

Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.30 – 11.00 Uhr
Freitag	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.30 – 12.00 Uhr

Geschichten & Märchen für Kinder



Mittwoch, 9. September 2026

14:00 Uhr

Huguette Schwager erzählt Geschichten & Märchen für Kinder ab 4 Jahren



Wir freuen uns auf Euch!

Informationen unter: www.bibliothek.aadorf.ch



Gemeindeplatz 2
8355 Aadorf

052 368 48 60
bibliothek@aadorf.ch
www.bibliothek.aadorf.ch

Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.30 – 11.00 Uhr
Freitag	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.30 – 12.00 Uhr

Pro Senectute Thurgau – Herbstsammlung 2026



Die diesjährige Herbstsammlung der Pro Senectute findet vom

14. September 2026 bis zum 24. Oktober 2026

statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt. Unsere freiwilligen Sammlerinnen und Sammler sind unterwegs und freuen sich auf Ihre Unterstützung.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, unsere Angebote und Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung aufrechtzuerhalten.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

aadorf.ch

Gemeinde Aadorf

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 34 WBSNG und § 5 Absatz 2 bis Absatz 5 sowie § 6 und § 29 bis § 31 des Planungs- und Baugesetzes (PBG; RB 700) in Verbindung mit § 102 PBG wird koordiniert mit dem Korrektionsprojekt mit provisorischem Kostenteiler und dem Rodungsgesuch öffentlich aufgelegt:

Gewässerraumlinienplan:
Ausscheidung der Gewässerraumlinien Lützel­murg, Aadorf, Aawangen, Kilometer 3.300–3.837 (Stand 3. Juli 2026)

Oberhalb des Friedtals bei Aawangen soll in der Lützel­murg im Abschnitt zwischen Kilometer 3.300 bis Kilometer 3.837 die Längs­vernetzung für Fische und weitere Wasserlebewesen verbessert werden. Dies soll im Rahmen der Biodiversitätsstrategie (Massnahme sechs) geschehen, welche die Entfernung von Hindernissen aus den Thurgauer Flüssen fordert. Wanderfische wie die Forelle brauchen zum Überleben einen Zugang zu geeigneten Laichgebieten und viele Fischarten benötigen in Hitzeperioden die Möglichkeit, in kühlere Gewässer auszuweichen.

Aktuell können Forellen ohne Problem von der Mündung der Lützel­murg bis zum Projektperimeter wandern. Im Projektperimeter sind mehrere Holzschwellen verbaut, die teilweise in einem schlechten Zustand sind. Im Rahmen des Projekts hat eine detaillierte Betrachtung der Bauwerke ergeben, dass insbesondere zwei Blockstein­schwellen ein Hindernis für die Fischwanderung darstellen. Diese werden saniert. Die Holzschwellen in schlechtem Zustand werden saniert und für die Längs­vernetzung verbessert. Wo möglich, werden auch die seitlichen Längsverbauungen durch Blocksteine zurückgebaut und so die seitliche Gewässerdynamik verbessert. Zusätzlich werden diverse Instream-Massnahmen umgesetzt, um die Strömungs- und Habitatvielfalt zu erhöhen, damit unterschiedliche Fliesstiefen und Strömungsgeschwindigkeiten entstehen. So können neue Lebensräume für die Verbreitung diverser Wasserlebewesen geschaffen werden.

Auflagefrist: 4. September 2026 bis 23. September 2026

Auflageort: Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, Foyer im ersten Stock, während der ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeinde. Sämtliche Unterlagen sind während der Auflagefrist auch auf der Homepage aufgeschaltet.

Rechtsmittel:
Wer durch die aufgelegten Pläne oder die zugehörigen Vorschriften berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist schriftlich und begründet Einsprache erheben. Einsprachen sind an den Gemeinderat Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, zu richten.

Aadorf, 4. September 2026

Gemeinderat Aadorf

aadorf.ch

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau – Gemeinde Aadorf

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 18 des Gesetzes über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WBSNG; RB 721.1) sowie gestützt auf § 8 des Waldgesetzes vom 14. September 1994 (RB 921.1) wird koordiniert mit den Gewässerraumlinien öffentlich aufgelegt:

Korrektionsprojekt (Leitverfahren):
Korrektionsprojekt Lützel­murg Aadorf, Aawangen, km 3.300–3.837 Instandstellung Längs­vernetzung mit provisorischem Kostenteiler und Rodungsgesuch (Stand 3. Juli 2026)

Rechtsmittel: Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Korrektions­projekt mit provisorischem Kostenteiler schriftlich und begründet beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, Einsprache erhoben werden.

Rodungsgesuch temporäre Rodung Zufahrten (Nebenverfahren):
Temporäre Rodung (631 m2) inklusive Ersatzaufforstung (631 m2) auf den Parzellen GB 2430, 2472 und 2319 im Rahmen des oben genannten Projektes. Die statische Waldgrenze erfährt keine Änderung.

Rechtsmittel: Während der öffentlichen Auflagefrist kann, wer ein schutzwürdiges Interesse nachweist, beim Forstamt Thurgau, Spannerstrasse 29, 8510 Frauenfeld, gegen das Rodungsgesuch schriftlich Einsprache erheben. Die Einsprache muss eine Begründung enthalten.

Auflagefrist: vom 4. September 2026 bis 23. September 2026

Auflageort: Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, Foyer im 1. Stock, während der ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeinde. Sämtliche Unterlagen sind während der Auflagefrist auch auf der Homepage aufgeschaltet. Die Unterlagen sind zusätzlich auf der Homepage des Amts für Umwelt (www.umwelt.tg.ch) aufgeschaltet.

Frauenfeld, 4. September 2026

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau



Spazierbazar

Samstag, 26. September 2026 von 10 bis 16 Uhr

Bitte Bargeld mitbringen

Nr

Wer / Wo / Was / Essen, Trinken

1

Ursula Berger, Thomas Dörner / Oberdorfstrasse 32 / Flohmarkt / Essen und Getränk

2

Familie Maier / Im Binz 4 / Selbstgemachtes, Holzbündeli, Selbstgestricktes, Trampolinspringen

3

Familie Sigrist / Rosenbergstrasse 17 / Selbstgemachtes, Flohmarkt / Kaffeecorke

4

Familie Hug / Wettstein / Rosenbergstrasse 1 / Flohmarkt

5

Familie Baumgartner / Hauptstrasse 103 / Flohmarkt, Genähtes, Karten, Teigwaren, Haarquiz

6

Familie Brunner / Hauptstrasse 95 / handgefertigte Altholz-Bilderrahmen, Flohmarkt

7

Familie Otto Zehnder / Hauptstrasse 90 / Biottosprodukte / Beizli + Glace

8

Steven Elmiger / Pfisterwisstrasse 15a / Hausgemachtes, Handgemachtes, Flohmarkt

9

Familie Keiser / Pfisterwisstrasse 16 / Flohmarkt, Selbstgemachtes / Geschichten-Cafe

10

Familie Markwalder Bösch / Pfisterwisstrasse 12 / bunt gehäkelt und genäht

11

Familien Pekkala / Noser / Pfisterwisstrasse 4 & 6 / Flohmarkt / Süsses, Getränke

12

Manuela Ruckstuhl / Pfisterwisstrasse 7 / Allerlei Handgestricktes für Gross und Klein

13

Susan Wetter / Rossweidstrasse 23 / Brocki und Basteln

14

Familie Altwegg / Rossweidstrasse 21 / Flohmarkt, „Dies&Das“ / Oktoberfest mit Weisswürste und Brezeln

15

Familie Muff / Rossweidstrasse 11 / feines aus der Küche, Geschenke, Glücksrad

16

Stefanie Canonica / Säntisstrasse 20 / Flohmarkt / Kaffeestube (mit Garteneisenbahn)

17

Familie Geiger / Moosstülstrasse 5a / Flohmarkt

18

Familie Mathis / Moosstülstrasse 5b / Flohmarkt

19

Dani Rhiner / Hauptstrasse 57a / Acrylbilder und Holzskulpturen

20

Margrith Zanon / Pumpwerkstrasse 7 / Flohmarkt, Energetix Magnetprodukte, Aloe-Produkte

21

Jana Salis / Pumpwerkstrasse 14 / Allerlei Gehäckeltes

22

Familie Annina Müller / Tuttwilerstrasse 12 / Selbstgemachtes, „Zur Rebe“ -Hofprodukte

23

Bewohner Tuttwilerstrasse 10 / Flohmarkt, Kinderschminken, Ballonkunst 10-12Uhr, Hyla / Kaffee+Süsses

24

Familie Engeler / Tuttwilerstrasse 15a / Secondhand, Kleider, Bücher, Spielsachen

25

Luzi & Schorsch Pfisterer / Tuttwilerstrasse 15e / Flohmarkt, Selbstgestricktes/ Beizli: Würstli, Kartoffelsalat

26

Familie Zähler-Keck / Lehberg 16 / Wihöck: eigenen Wein probieren, Herzhaftes geniessen

27

Yvonne Schwager / Chriechenacker 1 / Stoff mit Stil

28

Corinne Marti, Haarblütenkraft / Turnhallenstrasse 41 / offener Naturcoiffeur, Kopfhautanalyse

29

J.+J. Schreiber / Gartenstrasse 6 / Keramik

30

L.A.Bar / Hauptstrasse 29 / CD's, Spiele / Imbiss, Getränke

31

Dekor design and more / Hauptstrasse 25 / personalisierte Geschenke, Kreativ-Ecke / Kinderdrinks

32

Sandra Brunner, Karin Isler / Vogelackerstrasse 4 / Glasperlen / „Zmäränd&Zhengert“ Wälsertübli

33

Familien Kaiser + Muragas / Vogelackerstrasse 8 / Flohmarkt / Pizza

34

Familie Lagler / zwischen Vogelacker 7 + 9 / Bienenhonig, Kinderzimmerallerlei

35

Familie Winkler / Sonnhaldenstrasse 6 / Flohmarkt / Desserts

36

Familie Nater / Turnhallenstrasse 12 / Flohmarkt / etwas Essbares

37

Nadine Meier / Turnhallenstrasse 3 / Kinderschminken 12-16 Uhr

38

Claudia Schwager und Nachbarn / Altklosterstrasse 21 / Secondhand Artikel / Bratwürste

39

Familie Küng / Haldenstrasse 8 / Teenie-Klamotten und mehr

40

Othmar Ganz / Haldenstrasse 21 / Kerbschnitzereien mit Vorführungen

41

Familie Studer / Rütistrasse 5 / gebrauchte Kinderartikel

42

Nina Goetschi / Rütistrasse 26 / Garten und Genuss

43

Nadia Abbatecola / Rütistrasse 8 / Flohmarkt

Übersichtskarte auf der Rückseite

Adventsfenster 2026 – jetzt schon planen

Der Einwohner-Verein Aadorf bietet übers ganze Jahr verteilt diverse Anlässe für Jung und Alt an, seien es zum Beispiel das Familienturnen mit Kleinkindern, die beliebte Velobörse, die Durchführung der Bundesfeier, der Samichlaus im Wald oder die stimmungsvollen Adventsfenster. Voraussetzung dazu ist eine rechtzeitige Planung. Daher wird bereits jetzt schon mit der Vorbereitung für die Advents-



fenster begonnen. Interessierte, die die dunkle Jahreszeit mit einem leuchtenden Beitrag verschönern und ein Stück vorweihnachtliche Freude ins Dorf bringen möchten, melden sich bei Andrea Hüni (andrea.hueni@bluewin.ch). Sie informiert Sie gerne über noch freie Daten und beantwortet alle Fragen rund um die Adventsfenster. Auf Ihr Engagement freut sich der Einwohner-Verein Aadorf.



Miteinander Neues lernen!

Kostenlose Weiterbildung für alle.

Workshops mit freien Plätzen

Lernen Sie in entspannter Atmosphäre und im eigenen Tempo!

09 SEPT	Mi, 18– 20 Uhr Ordnung auf dem Computer schaffen
30 SEPT	Mi, 18:30 – 20:30 Uhr Sicherheit im Internet und TWINT mit der TKB
21 OKT	Mi, 18:30 – 20:30 Uhr Zu viel im Kopf – wieder Klarheit finden
28 OKT	Mi, 18:30 – 20:30 Uhr Krankenkasse einfach mit dem Smartphone nutzen

Inner am Mittwochabend in der WorkLounge in Aadorf, Morgentalstrasse 24, 8355 Aadorf (hinter dem Café Nafziger)
Anmeldung auf www.lernloftTREFF.ch (0844 444 000)

Ein Angebot zur Grundkompetenzförderung, unterstützt durch:





Energiestadt Aadorf

«Hitzesommer 2026 in der Schweiz – welche Massnahmen helfen»

Donnerstag, 10. September 2026
19.30 – ca. 21.30 Uhr

Aula, Sekundarschulhaus
Rietstrasse 1, 8355 Aadorf



Programm

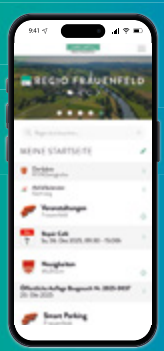
- Begrüssung, Vorstellung
- Energiesstadt Anlässe & Arbeiten der Energiesstadt Aadorf – Michael Haldemann
- Hitze in der Schweiz – Special Guest
- Massnahme Schwammstadt – Rahel Pfister, Schwammstadt Stadt Winterthur
- Massnahmen Bodenbewirtschaftung – Roland Lenz, biodynamischer Weinbauer
- Umsetzungen in der Gemeinde Aadorf – GR Stefan Brunner
- Ausblick für weitere Anlässe – Michael Haldemann
- Fragen / Diskussion anschl. Apéro
- Abschluss

Die Veranstaltung ist kostenlos, Anmeldung erwünscht an energiesstadt@aadorf.ch
Nachmeldungen problemlos möglich bis 10. September 2026 Mittags



REGIO FRAUENFELD-APP

Mehr Persönlichkeit für deine App: Lieblingsorte, Events und Inhalte einfach als Favoriten speichern und jederzeit übersichtlich wiederfinden.



Die App bringt unsere Region digital zusammen – einfach, aktuell und persönlich.

VORTEILE

- Personalisierung
- News und Events im Blick
- Bürgerbeteiligung
- Freizeit-Tipps
- Praktische Alltagshilfen

ABONNIEREN

- News aus deiner Gemeinde
- Veranstaltungen
- Abfallkalender
- Pinnwand
- «Dorfplatz»
- Dorfmelder

GEMEINDEN



QR-Code scannen und App herunterladen:





Mini Regio, mini App!



Aaheim Fest

Sonntag, 6. September 2026

Wir feiern das Aaheim Fest unter dem Motto «Herbstmarkt» und freuen uns auf Ihren Besuch.

Von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr erwarten Sie ein Basar mit handgefertigten Produkten unserer Bewohnenden, ein attraktives Zvieri-Angebot in unserem Bistro sowie Spiel und Spass. Ab 14.15 Uhr sorgt zudem die Oldies aus Appenzell für musikalische Unterhaltung.

Mühlewiesestrasse 4
8355 Aadorf
052 368 82 82
info@aaheim.ch
www.aaheim.ch





alterszentrum aaheim
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST



Donnerstag, 17.09.2026, 17 - 19 Uhr, Mehrzweckraum

Informationsveranstaltung für Interessierte

Sie sind herzlich willkommen zur Informationsveranstaltung, an der Sie Gelegenheit haben, das Alterszentrum Aaheim kennenzulernen und Fragen zu stellen.

Bitte anmelden unter Telefon 052 368 82 82.

Mühlewiesestrasse 4
8355 Aadorf
052 368 82 82
info@aaheim.ch
www.aaheim.ch





alterszentrum aaheim
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST



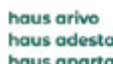
AADORFER NACHT

Freitag, 20. November 2026
19.00 Uhr

SAVE THE DATE - weitere Infos folgen Mitte Oktober

im Gemeinde- und Kulturzentrum Aadorf





Mühlewiesestrasse 4 | 8355 Aadorf
052 368 82 82 | info@aaheim.ch
www.aaheim.ch

Tiefgaragenparkplatz zu vermieten

ab 1. Oktober 2026, Miete CHF 125.00/Mt.
Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse.



alterszentrum aaheim
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST



am puls der schweiz





17. – 19. September 2026

Berufsbildungszentrum BBZ, Weinfelden

berufsmesse thurgau



Mitteilung zu Tarifänderungen im Jahr 2027

Der Strompreis setzt sich aus den Preiskomponenten Energie, Netznutzung, Abgaben und einem separat ausgewiesenen Messpreis zusammen. Gemäss Stromversorgungsgesetz (StromVG) und deren Verordnung (StromVV) müssen die Preise für die Endkunden in der Grundversorgung jeweils bis 31. August publiziert und Veränderungen der Tarife müssen begründet werden.

Die Strompreise 2027 sinken gesamthaft ein weiteres Jahr.

Für einen durchschnittlichen Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 4'500 Kilowattstunden (ElCom-Verbrauchskategorie H4) und dem Standard-Produkt Thurgie Blau sinkt der Gesamtpreis für Strom um rund CHF 30.00 pro Jahr (-2.1 Prozent). Die genaue Ersparnis hängt vom persönlichen Verbrauchsverhalten ab. Der **Energiepreis** Thurgie sinkt für das Standardprodukt THURGIE blau um 1.0 Rp./kWh beziehungsweise 6.6 Prozent. Die **Netznutzungspreise** steigen gegenüber 2026. Die Kosten der Vorliegernetze, des eigenen Netzes sowie der Zuschlag für die solidarisierten Kosten steigen. Demgegenüber sinken der Verzinssatz WACC, die Kosten für Systemdienstleistungen der Swissgrid sowie die Kosten für die Stromreserve im Winter. Gesamthaft steigen die Kosten durchschnittlich um 4,9 Prozent. Der Messpreis für direkt gemessene Zähler sinkt um einen Franken auf 6.80 Franken pro Monat. Die Investitionen in die eigene Netzinfrastruktur, die Sicherstellung der Versorgungssicherheit sowie die Umsetzung gesetzlicher Anforderungen, beispielsweise des Mantelerlasses, führen zusammen

mit dem rückläufigen Stromabsatz infolge der zunehmenden Eigenproduktion, etwa durch Photovoltaikanlagen, zu höheren Kosten. Die **Abgaben** für den Netzzuschlag bleiben unverändert. Ab 2027 schreibt der Bund eine neue Berechnung der **Einspeisevergütung** vor. Die Vergütung orientiert sich künftig am aktuellen Spot-Marktpreis für Strom. Für kleinere Solaranlagen bleibt eine gesetzliche Mindestvergütung bestehen. Aus diesen Gründen ist weiterhin keine Vorauspublikation möglich. Zusätzlich vergütet die Thurgie AG den Herkunftsnachweis (HKN) unverändert. Weitere Informationen erhalten sie demnächst unter www.thurgie.ch. Die nachfolgende Information beruht auf der Weisung der ElCom April 2024 mit Anpassungen vom Mai 2025.

Prozentuale Anpassung der eintarifierten Kosten im «Netz» und der «Energieförderung»

Die eintarifierten Kosten für das «Messwesen» sinken für das Tarifjahr 2027 um 11.6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die eintarifierten Kosten für die «Energieförderung Grundversorgung» sinken um 2.7 Prozent. Die eintarifierten Kosten für die «Netz-

nutzung» steigen um 5.4 Prozent. Für einen durchschnittlichen Haushalt mit einer 5-Zimmerwohnung (Profil H4) und einem Verbrauch von 4'500 kWh bedeutet dies eine Ersparnis von rund CHF 30.- (oder 2.1 Prozent gegenüber 2026) pro Jahr. Prozentuale Tarifänderung im Vergleich zum Vorjahr

«Am häufigsten angewandeter Tarif»

In der Netznutzung sinken die Systemdienstleistungen um 29.6 Prozent und die Stromreserve um 58.5 Prozent. Der Grundpreis bleibt konstant. Im Gegensatz dazu steigen der Arbeitspreis Hochtarif um 9.4 Prozent, der Arbeitspreis Niedertarif um 9.1 Prozent, die solidarisierten Kosten um 280 Prozent. Im Messwesen sinkt der Messtarif um 12.8 Prozent. Bei der Energieförderung sinkt der Arbeitspreis um 10.7 Prozent. Bei der Energieförderung steigt der Aufpreis erneuerbare Energien um 50 Prozent. Der Netzzuschlag bleibt unverändert.

«Gewerbetarif ausserhalb Basiskundengruppe»

Im Bereich der Netznutzung sinken die Systemdienstleistung um 29.6 Prozent und die Stromreserve um 58.5 Prozent. Der Grundpreis bleibt

unverändert. Hingegen steigen der Leistungspreis um 10.1 Prozent, der Arbeitspreis Hochtarif um 5.6 Prozent, der Arbeitspreis Niedertarif um 5.3 Prozent, die solidarisierten Kosten um 280 Prozent. Im Messwesen werden die Tarife für das Tarifjahr 2027 nicht angepasst. Bei der Energieförderung sinkt der Arbeitspreis Niedertarif um 10.8 Prozent. Bei der Energieförderung steigt der Arbeitspreis erneuerbare Energien um 50 Prozent. Der Netzzuschlag bleibt unverändert.

Begründung zur Tarifsenkung für grundversorgte Niederspannungs-Endkunden

Die niedrigeren Kosten für die Energieförderung inklusive Überdeckungen (rund -0.70 Rp./kWh) haben den grössten Einfluss auf die sinkenden Tarife. Auch die geringeren Vorliegerkosten und die Leistungen von Swissgrid (zusammen etwa -0.48 Rp./kWh) tragen zur Tarifsenkung bei. Im Gegensatz dazu erhöhen sich die internen Netzbetriebskosten (etwa +0.90 Rp./kWh). Die Abgaben bleiben unverändert. Im Tarifjahr 2027 werden neu Überdeckungen angerechnet. Diese senken den Energietarif um circa 0.11 Rp./kWh. Bei der Netznutzung werden wie im Vorjahr Unterdeckungen angerechnet. Die höheren

Unterdeckungen erhöhen die Netztarife um circa 0.16 Rp./kWh.

Allgemeine Hinweise

Folgende drei Energieprodukte werden auch im Jahr 2027 angeboten (www.thurgie.ch):

- THURGIE Blau» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen teilweise aus der Region (Standardprodukt)
- «THURGIE Grün» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen mit dem Gütesiegel «Naturemade» (+1.0 Rp./kWh)
- «THURGIE Grau» aus nicht erneuerbaren Quellen (-1.5 Rp./kWh)

Ihre Wahl des Energieproduktes für das aktuelle Jahr 2026 hat ohne anderslautende Bestellung auch für das kommende Jahr 2027 ihre Gültigkeit. Die Stromtarife für 2027 und 2026 können auf der Webseite des EW Aadorf (www.ewaadorf.ch) oder beim ElCom Strompreis-Vergleich (www.strompreis.elcom.admin.ch) abgerufen werden. Zudem finden Sie auf der Webseite des EW Aadorf eine ausführliche Version der Informationen. Das Elektrizitätswerk Aadorf sorgt für ein sicheres, stabiles, gut unterhaltenes und effizientes Stromverteilnetz in der Gemeinde Aadorf.

Ihr EW Aadorf ■